

Wangen bei Olten

«In der Erde buddeln tut einfach gut»: Kapellengarten als Nachfolgeprojekt von Feuer und Bohne

Von Dominik Lüdi

30.04.2026, 05.00 Uhr

Ein 41-jähriger Oltner macht nach dem Wegzug der Gemüse-Genossenschaft Feuer und Bohne in Wangen bei Olten weiter. Das steckt hinter dem Projekt Kapellengarten.

abo+ Exklusiv für Abonnenten

Francis Larkin steht alleine auf dem Feld vor der kleinen Kapelle beim Ortseingang vom Wangen bei Olten. Erst vor Kurzem ist die solidarische Landwirtschaft Feuer und Bohne, die als Genossenschaft organisiert ist, nach Trimbach auf den Duletenhof umgezogen.



Der Salat ist erntereif: Francis Larkin im Gemüsetunnel des Kapellengartens.
Bild: Bruno Kissling

Larkin, der früher bei Feuer und Bohne aktiv war und heute noch Genossenschafter ist, hat die Gelegenheit ergriffen und zieht nun sein eigenes Ding durch. Den rund 4000 Quadratmeter grossen Spickel Land zwischen Hauptstrasse und Bahnlinie hat er zur Miete übernommen und möchte dort weiterhin Gemüse anbauen.


Francis Larkin hat einen Traum. Einen sogenannten Marktgarten. Inspiriert dazu wurde er durch den kanadischen Pionier der Marktgarten-Bewegung, Jean-Martin Fortier, den er an einer Schulung in Deutschland getroffen hat.

Das Marktgarten-Prinzip

Handarbeit: Einsatz von Handwerkzeugen (zum Beispiel Pendelhacke, Paperpot) statt grosser Traktoren, um Bodenstruktur und -lebewesen zu schonen.

Bio-intensiver Anbau: Durch eine dichte Bepflanzung, kluge Anbauplanung (Sukzessionspflanzung) und den Einsatz von Kompost wird der Ertrag pro Quadratmeter maximiert und Humus aufgebaut. Auf Pestizide wird verzichtet.

Direktvermarktung: Die Erzeugnisse werden ohne Zwischenhändler direkt und lokal an Endverbraucher verkauft, zum Beispiel über Wochenmärkte, Abo-Systeme oder im Rahmen der solidarischen Landwirtschaft.

Einen Namen und eine dazugehörige Webseite hat Larkin auch schon: kapellengarten.ch . Wegen der ausgedienten Kapelle, die auch zum Grundstück dazugehört. Sie dient momentan als Gemüselager mit Kühlschränken, künftig soll ein Kühlraum mehr Platz bieten.



Larkins Plan: Die Kapelle soll an Samstagen zum Markt und Dorftreffpunkt werden.
Bild: Bruno Kissling

Kleiner Wochenmarkt mit Kaffee in der Kapelle

Die Kapelle macht wohl den kleinen aber feinen Unterschied zu ähnlichen Projekten. Larkins Traum ist ein kleiner Wochenmarkt in und rund um die Kapelle mit seinem Gemüse, weiteren Produkten von lokalen Bio-Anbietern wie Brot, Eier, Fleisch und Käse – und, als Herzstück, ein kleines Kaffee zum Verweilen für den Samstagsschwatz im Dorf. Sogar musikalische Unterhaltung wäre denkbar.

Doch davon ist Larkin momentan noch weit entfernt. Zum Start beackert er in diesem Jahr rund 20 Prozent der Fläche. Das Gemüse reicht für 20 Personen, die ersten Abos hat er bereits verkauft – die wöchentlichen Taschen sind momentan dementsprechend prall gefüllt. Spinat, Radieschen, Frühlingszwiebeln, Rucola, Kopf-, Eichblatt- sowie Asia-Salat, Petersilie und Schnittlauch sind aktuell – im Sommer folgen die Klassiker Tomaten, Gurken und Zucchini.

Projekt steht erst am Anfang

Larkin experimentiert gerne mit speziellen Sorten, bereits nächstes Jahr will er sein Sortiment und die Anbaufläche deutlich ausbauen. Aktuell müssen zwei Tage pro Woche reichen, Hilfe erhält er von seinem pensionierten Vater. Künftig möchte er jedoch mit einem kleinen Team arbeiten, wohl wissend, dass dies finanziell herausfordernd wird. Doch er hat auch hier einen Plan.

Larkin ist hauptberuflich Jobcoach für die IV und hat sich bereits im Sozialarbeits-Studium auf den Bereich Garten spezialisiert. Er könnte sich deshalb gut vorstellen, die beiden Bereiche künftig zu kombinieren. «Ich habe gemerkt, dass in der Erde buddeln einfach guttut», sagt Larkin, und widmet sich wieder den Radieschen.

Kommentare

 [Jetzt kommentieren](#)

Noch keine Kommentare. Geben Sie die erste Meinung zum Artikel ab.

Für Sie empfohlen

15'000 Franken Preisgeld

Solothurner Kulturförderpreis 2026: Das sind die 12 Gewinnerinnen und Gewinner

Jedes Jahr vergibt das Kuratorium für Kulturförderung des Kantons Solothurn Förderpreise im Wert von je 15'000 Franken. Zwei Kunstschaffende dürfen sich zudem über einen sechsmonatigen Atelieraufenthalt in Paris freuen.

29.04.2026



Eishockey

Warum der Fall Fischer nicht hätte vor der WM auskommen dürfen

29.04.2026



Ukraine-Krieg

«Hör auf, Menschen zu essen»: Schock-Bericht über Kannibalismus unter russischen Soldaten

29.04.2026



Gemeinderat

Hägendorf schafft Weihnachtsmarkt ab und kämpft weiterhin mit illegaler Entsorgung

30.04.2026



Interview

«Kann Verhalten nicht nachvollziehen»: Swiss-Betriebschef über Probleme bei Passagier-Evakuierung

29.04.2026

Aktuelle Nachrichten

Tag der Arbeit

Europäischer Spitzen- gewerkschafter Giorgio Tuti: «Diese Initiative ist ausländerfeindlich»

Der Solothurner Giorgio Tuti präsidiert eine Gewerkschaft mit 5 Millionen Mitgliedern. Ein Gespräch über den 1. Mai, einen Brief an Ursula von der Leyen und die 10-Millionen-Schweiz.

30.04.2026



Kontroverse

«Die Demokratie ist tot»: St.Gallen Symposium lädt umstrittenen US- Blogger ein

30.04.2026



Brandkatastrophe

Streit zwischen Italien und der Schweiz nach Grans-Montana: Jetzt re- agiert Bundespräsident Parmelin

30.04.2026



USA

Franzosen-Witz brachte Trump zum Grinsen: Wie König Charles den US- Präsidenten um den Fin- ger wickelte

29.04.2026



Rennen ist eröffnet

Kampfwahl in Schönen- werd: Die Mitte greift nach dem Präsidium

29.04.2026



Schwingen

Marius Frank im Inter- view: «Ich konnte die Lo- ckerheit, die ich sonst im Leben habe, aufs Schwingen übertragen»

30.04.2026



Fedpol

Mafia-Informant bei der Bundespolizei: Der Spit- zel war schon länger im Fokus der Behörden

29.04.2026



Start in den Tag

Auf einen Blick: Das ist im Kanton Solothurn



Nostalgie-Dämpfer

«Kann diese Schlampe nicht lesen?»: «Friends»-



Pro Patria

Balsthaler Klasse ver- dient am Emmentali- schen Schwingfest ein

**heute Donnerstag
wichtig**

30.04.2026

**Star über «brutale»
Dreharbeiten**

29.04.2026

**Sackgeld und sammelt
für den guten Zweck**

30.04.2026